



**Nord Süd Forum München e.V. –
für eine solidarische Welt**

JAHRESBERICHT 2021

Inhaltsverzeichnis

Global denken - lokal handeln: Der Nord Süd Forum München e.V.....	2
Aktivitäten 2021	3
Besonderheiten im Jahr 2021	3
Langfristige Projekte	8
Zusammenfassung der Aktivitäten in Zahlen.....	10
Professionalisierung der Eine-Welt-Arbeit.....	10
Publikationen und Arbeitskreise	11
Finanzen	13
Einnahmen	13
Ausgaben.....	13
Gewinn- und Verlustrechnung 2021	15
Schlussbilanz 2021.....	17
Organisation	18
Mitglieder	18
Vorstand	19
Geschäftsstelle	20
Termine der Vereinsgremien 2021	20
Impressum.....	23

Tabellen und Diagramme

Abbildung 1: Einnahmen 2021.....	13
Abbildung 2: Aufwendungen für Projekte 2021	14
Abbildung 3: Entwicklung Mitgliedsgruppen seit der Gründung (1989)	18

Global denken - lokal handeln: Der Nord Süd Forum München e.V.

Ob man Kaffee trinkt, Schokolade isst, in Taschentücher schnäuzt, Fußball spielt oder Natursteine im Garten verlegt, immer steht man als Teil „Einer Welt“ mit den globalen Wertschöpfungsketten in Verbindung. Oft zum Nachteil des Südens. Die Anliegen der sogenannten Dritten Welt hier im Norden einzubringen, ist keine leichte, aber für alle Seiten lebenswichtige Aufgabe. Von München aus stoßen das Nord Süd Forum München und seine Mitglieder immer wieder Veränderungen zugunsten einer gemeinsamen Zukunft und tragfähigen Entwicklung an.

Das Nord Süd Forum München ist Zusammenschluss und Dachverband von 62 Münchner Initiativen (Stand Juli 2021) sowie sieben Einzelpersonen, die im entwicklungspolitischen Bereich aktiv sind. 1989 als gemeinnütziger Verein gegründet, war es von Anbeginn Ziel und Zweck der Arbeit des Vereins¹ aus der Nische kleiner Aktivitäten und Aktionen heraus zu treten und in Kooperation mit anderen engagierten Personen und Gruppen, Vereinen und Institutionen ein breites Interesse und Bewusstsein für die globalen Zusammenhänge zu wecken und den Blick für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Länder und Regionen im Süden zu schärfen.

Als Netzwerk plant und organisiert das Nord Süd Forum gemeinsame Aktivitäten und Projekte und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Internationale Gerechtigkeit und Globalisierung, Bildung und Globales Lernen, Antirassismus, Kultur und Internationaler Austausch, Menschenrechte, Indigene Völker, Konsum und Fairer Handel, Regenwald, Umwelt und Wasser, Gesundheit und Katastrophenhilfe, Kinder und Frauen.

Die Vernetzung und Koordination der Mitgliedsgruppen untereinander erfolgen zum einen durch die Geschäftsstelle, zum anderen durch die monatlichen Vorstandstreffen und die zweimonatlich stattfindenden Plenumstreffen der Mitglieder. Im Mai 2020 wählten die Mitglieder bei der ordentlichen Mitgliederversammlung einen sechsköpfigen Vorstand.

Die Mitglieder erhalten von der Geschäftsstelle zwischen den zweimonatlichen Plenumstreffen zur Erleichterung und Qualifizierung ihrer Arbeit ca. alle drei Wochen Rundbriefe, sowie telefonische oder persönliche Beratung. Die Geschäftsstelle koordiniert das gesamte Programm des Vereins, die Kooperationen mit anderen und begleitet gegebenenfalls die Arbeitskreise inklusive Vor- und Nachbereitung.

Für langfristig angelegte oder übergreifende Themen, Kampagnen etc. gibt es Arbeitskreise. Im Jahr 2021 waren dies: Der AK HaMuPa (Harare München Partnerschaft); der AK München-Asháninka; der Lateinamerika-Arbeitskreis sowie diverse ad hoc Arbeitskreise zur Vorbereitung größerer Programmvorhaben.

Das Nord Süd Forum ist im Eine-Welt-Bereich der Ansprech- und Kooperationspartner für die Stadtverwaltung. Die wichtigsten Kooperationspartner bei der Landeshauptstadt sind das Kulturreferat, von dem wir auch 2021 wieder durch einen Zuschuss existenziell unterstützt wurden und das Referat für Klima und Umweltschutz, das uns ebenfalls finanziell unterstützt - hier insbesondere die Fachstelle Eine Welt. Weitere Kooperationspartner sind das Sachgebiet Internationale Kooperationen im Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie der Fachbereich Politische Bildung am Pädagogischen Institut und das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

¹ Die Satzung des Nord Süd Forum München e.V. steht auf der Internetseite des Vereins unter <https://www.nordsuedforum.de/nord-sued-forum-muenchen-e-v> zum Download bereit.

Aktivitäten 2021

Besonderheiten im Jahr 2021

Covid-19 – Eine-Welt(-Arbeit) im Ausnahmezustand

Selbstverständlich war und ist die Arbeit des Nord Süd Forums weiterhin geprägt von der Pandemie. Präsenzveranstaltungen, Schul-Workshops, Netzwerktreffen und sonstige Arten des gemeinsamen Lernens und der Begegnung waren immer unser Kerngeschäft. Durch die Pandemie war das auch im Jahr 2021 an sehr vielen Stellen nicht möglich und geplante Tätigkeiten mussten teilweise sehr kurzfristig umgeplant, vorschoben oder abgesagt werden.

Es hat viel Energie gekostet das Themenjahr (FEB-Projekt) dennoch umzusetzen und unser Team war erschöpft und an der Belastungsgrenze. Es hat uns geholfen, im Austausch miteinander, mit unseren Mitgliedern und Partnern zu bleiben - auch wenn es nur digital war.

Gut war: Wir haben die Digitalisierung unserer Arbeit vertieft (siehe nächster Punkt) und es geschafft, auch 2021 zwei Praktikantinnen teilweise im Home-Office anzuleiten.

Digital Empowerment für uns und die Mitglieder

Die Pandemie zwang uns auch 2021 zur „Digitalisierung“. Dadurch, dass wir unsere Expertise im Bereich Videokonferenzen gefestigt und stets weiter gegeben haben, konnten wir neben einfachen online-Formaten, wie online-Vorträgen, inklusive Dolmetsch-Kanal, auch Webinare mit über 250 Teilnehmenden hosten und einen Teil der Ernährungskonferenz hybrid mit Livestream anbieten. Selbst einen Fachtag „Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung im digitalen Zeitalter: Potenziale, Herausforderungen und konkrete Umsetzungen“ richteten wir zusammen mit Partnern aus – mit 63 Teilnehmer*innen. Im Kern war der größte Zugewinn, dass die digitalen Formate die Beteiligung von Menschen aus dem globalen Süden ermöglichten. Das wollen wir gerne beibehalten. Gutes Feedback gab es auch für die Möglichkeit, digitale Veranstaltungen unkompliziert aufzuzeichnen um sie Interessierten im Nachgang zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns über die große Reichweite unserer online-Veranstaltungen, neue Kontakte auch außerhalb Münchens und die Erleichterung der Vernetzung mit unseren Partner*innen im Globalen Süden. Wir sind beeindruckt, wie sehr wir uns hierbei innerhalb von zwei Jahren gemeinsam mit unseren Mitgliedern weiterqualifiziert haben.

Themenjahr „Globale Gerechtigkeit“

Dank eines umfangreichen FEB-Projektantrags (Förderung Entwicklungspolitischer Bildungsarbeit), konnten wir zusammen mit Mitgliedsgruppen und Kooperationspartnern das "Themenjahr Globale Gerechtigkeit - Wir müssen handeln!" umsetzen. Globale Ungerechtigkeit hat sich, wie wir alle wissen, in den letzten zwei Jahren, bedingt durch die Pandemie, verschärft und so war der Fokus – so traurig es ist – aktueller denn je.

Konkrete Maßnahmen waren: Neun online-Veranstaltungen, eine große Ernährungskonferenz, zwei Fachveranstaltungen zum Thema Beschaffung, die Publikation einer Handreichung/Plakat für öko-soziale Beschaffung, zwölf Radiosendungen, Vorführungen von sechs Doku-Filmen mit Filmgespräch und zwei Ausstellungen.

Zu vielen dieser Aktivitäten finden sich Informationen in diesem Bericht. Einige Highlights vorab:

*Gerechtigkeit: Gesungen. Getextet. Gemixt. Digitaler Auftakt zum Themenjahr "Globale Gerechtigkeit - Wir müssen handeln!" (25.02.21) Kooperationspartner und Mitveranstalter: frau.kunst.politik., SchuPa Tansania, Oikocredit Förderkreis Bayern, AK München-Asháninka, Indienhilfe Herrsching, Poetin Elisabeth Schwachulla, Pro Regenwald, Musikerin Alejandra Marini.

*Ein Europäischer Green Deal für Gerechtigkeit und Menschenrechte? Zur Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik und den Auswirkungen auf Biodiversität, Klima und soziale Fragen. Ein Gespräch mit

Maria Noichl, MdEP. (04.05.21) Kooperationspartner: Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), BUND Naturschutz in Bayern und Georg-von-Vollmar-Akademie.

*Feminismus global – Zu Geschlechtergerechtigkeit gehören Antirassismus und Systemkritik. Mit Christa Wichterich. (11.11.21) Kooperationspartner: FEMNET e.V.– feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Kurt-Eisner-Verein – Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern und Petra-Kelly-Stiftung.

*Globale Gerechtigkeit – Entwicklungspolitik braucht emanzipatorische Utopien. Mit Thomas Gebauer (25.11.21) Kooperationspartner: FEMNET e.V.– feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Kurt-Eisner-Verein – Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern und Petra-Kelly-Stiftung.

*So gelingt Menschenrechtsarbeit: Zwei Anwält*innen berichten aus Peru (10.12.21 - Internationaler Tag der Menschenrechte). Kooperationspartner: AK München - Asháninka, Infostelle Peru e.V., Instituto de Defensa Legal.

* Land & Wirtschaft - Wer erntet? Porträts aus Tansania und Deutschland. Ausstellung der Agrarkoordination (Oktober 2021)

*Ein gutes Leben für alle. Ausstellung des EineWeltForum Freiburg (November 2021)

* AUFGETISCHT - Wer ernährt die Welt? Konferenz im Rahmen des Münchner Klimaherbstes (29./30.10.21).

Inhalt: Wie sind die Wechselwirkungen zwischen Landwirtschaft, Klimawandel und Globaler Gerechtigkeit? Warum ist die aktuelle Ernährungssituation von Überfluss einerseits und Mangel andererseits geprägt? Und, vor allem: Wie schaffen wir Ernährungsgerechtigkeit?

- Keynotes: Ernährungssicherung und Ernährungssouveränität durch Ökologische Landwirtschaft (Felix Prinz zu Löwenstein) und Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe für nachhaltige Ernährungssysteme (Dr. Stefanie Lemke)
- Podiumsgespräch: Stefanie Lemke, Felix Prinz zu Löwenstein, Roman Herre (Agrarreferent FIAN Deutschland), Daniela Schmid (Münchner Ernährungsrat), Markus Wolter (Referent für Ernährung & Landwirtschaft, MISEREOR). Moderation: Katharina Niemeyer, Projektbetreuung Öko-Modellregionen Bayern
- 4 parallele Workshops und zum Abschluss: politische Werkstatt, Vernetzungsforum und Austausch

Die Aufgetischt-Konferenz mit 65 Teilnehmer*innen plus weiteren am ersten Tag im Livestream war eine sehr gelungene Mischung aus Input und Interaktion, bei der NGOs/Multiplikator*innen/Expert*innen sich vertieft informiert, vernetzt und für gemeinsame Planungen verabredet haben. Auch für Geschäftsstelle und Vorstand war die Konferenz äußerst weiterbildend.

Mitveranstalter: MISEREOR in Bayern. Kooperationspartner: FIAN München, Münchner Ernährungsrat MER, Germanwatch, TERRE DES FEMMES, Netzwerk Klimaherbst

Zusammenfassend sind wir sehr zufrieden mit dem Themenjahr. Es ist uns gelungen, trotz widriger Umstände! und dank viel ehrenamtlichem Engagement die geplanten Aktivitäten umzusetzen.

Veranstaltungsreihe „München global engagiert. Ungleichheiten erkennen – gemeinsam mehr erreichen“

Die Veranstaltungsreihe „München global engagiert. Ungleichheiten erkennen – gemeinsam mehr erreichen“ ist ein Kooperationsprojekt städtischer und zivilgesellschaftlicher Akteur*innen. Sie wurde von der Steuerungsgruppe Flucht und Entwicklung ins Leben gerufen. Ihr gehören Menschen aus

dem Stab des Referats für Bildung und Sport, aus dem Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, aus der Stelle für Internationale Kooperation des Referats für Arbeit und Wirtschaft, aus dem Kulturreferat, dem Netzwerk Migrantischer Organisationen MORGEN und dem Nord Süd Forum an. Ziel der Maßnahme ist es, Flucht, Migration und Entwicklungszusammenarbeit aus einer machtkritischen Perspektive zu beleuchten, Brücken zu schlagen und gemeinsam mit migrantischen und Diaspora-Gruppen auf eine solidarische Stadtgesellschaft und Migrationspolitik hinzuwirken. Ursprünglich war ein großer, analoger Fachtag zu diesem Thema geplant. Angesichts der Kontaktbeschränkung wurde aus dem Fachtag eine Veranstaltungsreihe mit diversen Impulsen im digitalen Raum. Fünf Impulse haben im Zeitraum Januar 2021 bis März 2022 stattgefunden, weitere sind in Planung:

- * Online-Veranstaltung (14.1.) „Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht: Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule“
- * Online-Podiumsdiskussion (20.5.) „Die Situation von geflüchteten Menschen an den EU-Außengrenzen in Zeiten der Pandemie“
- * Online-Podiumsdiskussion (5.10.) „Gestrandet für immer? - Zur aktuellen Lage der Geflüchteten in Griechenland“
- * Online-Veranstaltung (16.11.) „Empowerment in Theorie und Praxis: Teilnehmende aktivieren und ihre Potenziale stärken“
- * Hybrid-Podiumsgespräch (11.3.22) „Zeitenwende für das Europäische Asylsystem? - Die EU zwischen Krieg, offenen Grenzen, Pushbacks und Abschottung“

Neue Webseite des Nord Süd Forum München

Bereits 2020 hatten wir mit einer Neuauflage unserer Webseite <https://www.nordsuedforum.de/> begonnen und das Konzept stand. 2021 ging es dann an die Umsetzung. In Absprache und Zusammenarbeit mit Programmierer, Designerin und unseren Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen entstand die neue Webseite: Wir haben Fotos und Grafiken ausgesucht, Texte neu geschrieben oder alte überarbeitet, neue Verknüpfungen – wie z.B. mit unseren EineWelt-Reports auf freieradios.de – erstellt uvm. Neu aufgenommen haben wir die Funktion, sich für unseren Veranstaltungsverteiler anzumelden. Erfreulich ist, dass hierüber unser Verteiler bis heute um ca. vier Dutzend Email-Adressen gewachsen ist. Zudem kann über die neue Webseite Material unserer EineWeltStation für die Ausleihe reserviert werden. Unseren Mitgliedern konnten wir die neue Webseite bei einem online-Plenum präsentieren. Die Geschäftsstelle wurde in das neue CMS Statamic eingearbeitet. Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis und mit der einfacheren Handhabung.

Nachhaltige Öffentliche Beschaffung der Landeshauptstadt München: Prozessbegleitung und Stadtratshearing Nachhaltige Öffentliche Beschaffung (03.12.2021)

Bereits 2020 machten wir uns auf den Weg, das Thema „Nachhaltige Öffentliche Beschaffung“ in München auf die politische Agenda zu setzen: Durch Netzwerkarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren, durch Lobbyarbeit und Gespräche mit Politiker*innen. Diese Arbeit hat Früchte getragen, denn im Februar 2021 wurde in der Rathausumschau ein Antrag von Grünen/Rosa Liste, SPD/Volt, ödp und Freien Wählern veröffentlicht: *Agenda 2030 anpacken: Stadtratshearing zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung der Landeshauptstadt München*. Das Nord Süd Forum war im Antrag namentlich erwähnt. Das Hearing sollte im Herbst 2021 stattfinden und vom Direktorium der LHM ausgerichtet werden. In einem intensiven Vorbereitungsprozess haben wir gemeinsam mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) und dem Direktorium der LHM das Hearing inhaltlich vorbereitet und durchgeführt.

Ergebnis: Das digitale Stadtratshearing hat mit über 130 Teilnehmenden – Münchner Stadträt*innen aus fast allen Fraktionen, Mitarbeiter*innen aus der Stadtverwaltung, Vertreter*innen aus der Zivilgesellschaft und weiteren interessierten Fachkräften aus München und Bayern – das große Interesse am Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung verdeutlicht. Die Servicestelle Kommunen in der Eine Welt (SKEW) trat als Kooperationspartner auf. Ziel des Stadtratshearings war es, den Stadtrat über die Bedeutung und den aktuellen Stand der nachhaltigen Beschaffung in München zu

informieren sowie Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzuzeigen. Die Referent*innen gaben aus unterschiedlichen Perspektiven einen umfassenden Überblick zu folgenden Themen: Vergaberechtliche Grundlagen nachhaltiger Beschaffung (EU-, Bundes- und Landesebene sowie kommunaler Rahmen); Rechtssicherheit bei der Verankerung sozialer und ökologischer Kriterien im Beschaffungsprozess; Organisation, verwaltungsinterne Strukturen und Ablauf der Beschaffung bei der LH München sowie nachhaltige Beschaffung am Beispiel der Vergabestelle 1, mit konkreten Beispielen; Vorstellung gelungener Beispiele aus anderen Kommunen für eine erfolgreiche Umsetzung, mit Fokus v.a. auf die Einhaltung von internationalen Sozialstandards im Kontext globaler Lieferketten; Darstellung der Perspektive von Unternehmen. Die abschließende Zusammenfassung aus wissenschaftlicher Sicht mit Darstellung von Erfolgsfaktoren für die Weiterentwicklung nachhaltiger Beschaffung war ein wichtiger Impuls. Im Nachgang zu dem Hearing fand gemeinsam mit einer der Initiator*innen des Stadtratsantrags Julia Post (Die Grünen) ein Interview bei Radio Lora statt: <https://lora924.de/2021/12/18/sendung-blick-hinter-die-kulissen-des-fairen-handels-teil-7/>. Das Nord Süd Forum wird das Thema auch in 2022 weiter verfolgen.

Koordination und Weiterentwicklung des Stadtrundgangs „Orte des Wandels in München“

Die Projektförderung für „Orte des Wandels“ durch Engagement Global lief 2020 aus. Das Nord Süd Forum hat sich 2021 aus dem Projekt zurückgezogen und der bisherige Kooperationspartner und Mitglied im Nord Süd Forum - Commit München - hat die alleinige Trägerschaft übernommen und ein neues Kooperationsprojekt mit dem Netzwerk Münchner Klimaherbst begründet. In 2021 hat die Geschäftsstelle Commit bei der Beantragung einer Förderung über das Referat für Klima- und Umweltschutz beraten und bewirbt die Rundgänge weiterhin über den Rundbrief.

bildung.anders.machen: Alternativer Bildungskongress (Oktober 2021)

Die Ursprünge zu der Idee für einen „alternativen, von der Zivilgesellschaft getragenen Bildungskongress“ reichen in das Jahr 2019. Das Nord Süd Forum war maßgeblich und von Beginn an an diesem Prozess beteiligt. An dem partizipativen Vorbereitungsprozess beteiligten sich Einzelpersonen und Organisationen aus verschiedensten Kontexten (Antirassismus, BNE, Globales Lernen, Partizipation) mit dem Ziel, einen Diskurs über Weichenstellungen für die (Bildungs-)Welt von morgen anzuregen. Die Diversität und Perspektivenvielfalt der Beteiligten, im Hinblick auf fachliche, persönliche und professionelle Hintergründe, bot ein großes Reflexions- und Lernpotenzial - nicht zuletzt für die veranstaltenden Bildungsakteur*innen selbst. Vom 14.-16. Oktober 2021 fanden die Tage der Bildungsalternativen „Bildung.anders.machen“ statt. Während dieser drei Tage diskutierten Referent*innen aus Theorie und Praxis mit teilnehmenden Schüler*innen, Lehrkräften, Vertreter*innen aus Kommune und der außerschulischer Bildung auf Podien, in Workshops und Exkursionen. Insgesamt nahmen 240 Personen daran teil. Das Nord Süd Forum war aktiv im Organisationskreis vertreten und ermöglichte die Durchführung durch die Beantragung und Abwicklung einer Agenda-Förderung des Referats für Klima und Umweltschutz. Eine Zusammenfassung des Programms sowie Eindrücke von der Auftakt- und Abschluss-Veranstaltung findet sich auf der Projektwebseite: <https://bildungandersmachen.de/>.

Prozessbegleitung Modellprojekt Werner-von-Siemens Gymnasium

In Kooperation mit Ökoprotjekt MobilSpiel begleiteten wir bereits im vierten Jahr den Schulentwicklungsprozess am Städtischen Werner-von-Siemens-Gymnasium (WSG) mit dem Ziel, Themen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und des Globalen Lernens strategisch im Schulprofil und auf allen Ebenen der Schulorganisation (*Whole Institution Approach*) zu verankern. Der Schulentwicklungsprozess konnte erfreulicherweise auch unter den anhaltenden Herausforderungen der Pandemie und trotz eines Wechsels in der Schulleitung erfolgreich fortgeführt werden. Neben Arbeitstreffen mit Schulleitung, Kollegium und externen Partner*innen, schulinternen Lehrer*innenfortbildungen und einem offenen „Forum N“ mit Vertreter*innen aller Akteursgruppen der Schulfamilie wurde eine Vielzahl an Projekten umgesetzt. So ist das WSG beispielsweise seit April 2021 auf dem Weg zur Auszeichnung als Fairtrade Schule – ein Prozess, den

wir begleiten - zusätzlich wurde das WSG zum zweiten Mal von der UNESCO als besonders nachhaltiger Lernort ausgezeichnet.

Besonders erfreulich ist, dass das Koordinations-Team an der Schule weiter gewachsen ist. Dieses Projekt wird auch über München hinaus als best-practice-Projekt wahrgenommen: Das Konzept wurde am 21.03.21 im Rahmen des Pioneers-of-education-Bildungsgipfels vor 91 interessierten Lehrkräften vorgestellt. Der Prozess wird in 2022 fortgeführt.

Beteiligung an der Erarbeitung einer kommunalen BNE-Strategie

Die Geschäftsstelle hat von Beginn an am Prozess zur Erarbeitung einer kommunalen BNE-Strategie teilgenommen und sich 2021 weiterhin aktiv an zwei AKs beteiligt. Wir konnten dort die Perspektive des Globalen Lernens sowie die Erfahrungen aus dem Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium einbringen. Die Mitarbeit wird in 2022 fortgeführt.

Methodenkiste „Globales Lernen“

2021 konnten wir 20 Exemplare unserer Methodenkisten mit didaktisch aufbereiten Klassikern des Globalen Lernens vertreiben und 11 Fortbildungen dazu organisieren. Es besteht nach wie vor Interesse an der Kiste und es gibt vielfältiges, konstruktives Feedback zu dem Material. Ob und wann es eine Überarbeitung der Auflage geben kann, können wir aktuell nicht absehen.

Veranstaltungsreihe zum 100. Geburtstag von Paulo Freire

Der brasilianische Pädagoge Paulo Freire wäre am 19. September 2021 100 Jahre alt geworden. Seine Ideen für eine radikal demokratische Erziehung und deren Umsetzung sind hochaktuell und gewinnbringend für den Diskurs um BNE und Globales Lernen. Im Rahmen des Jubiläumsjahres fanden Veranstaltungen mit verschiedensten Ansätzen und ganz unterschiedlichen Zielgruppen statt: Begegnungen in kleiner Runde und Austausch in persönlichen Gesprächen, eine Einführung in die Pädagogik Freires, zwei Sendungen auf Radio LORA mit Texten aus Freires Werken und Gedanken zu seinem Wirken sowie eine Einführung in das Forumtheater nach Augusto Boal im Rahmen einer Fortbildung für die NoSfo-Mitgliedsgruppen. Zwei Online-Veranstaltungen boten die Möglichkeit mit Dr. Oscar Jara Holliday (Präsident des Lateinamerikanischen Rats für Erwachsenenbildung, CEAAL) sowie mit Diego Kosbiau und Alexandre Fernandez Vaz (Department für Philosophie, Bundesuniversität von Santa Catarina, Florianopolis, Brasilien) über das Vermächtnis Paulo Freires und dessen Rezeption im heutigen Lateinamerika ins Gespräch zu kommen. Heinz und Trudi Schulze aus dem Paulo Freire-AK brachten bei Fachveranstaltungen in Salzburg und Wien Beiträge ein. Von Juli bis Oktober bot der Lesekreis *Pensar para la paz: Educación para el compromiso social* Raum zur Reflexion über die Rolle und Möglichkeiten von Bildung für den Aufbau und Erhalt demokratischer Gesellschaften. Neben Paulo Freire wurden auch Texte und Gedanken des kolumbianischen Philosophen Estanislao Zuleta gelesen. Die Lesereihe fand in Kooperation mit der Hochschule für Philosophie München und der Initiative AlunaMinga statt. Vom 15.-17.11. wurde die Pädagogik der Befreiung in einem Blockseminar der Katholischen Stiftungshochschule und am 09.12. beim Forum Globales Lernen Bayern behandelt. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war die Jubiläums-Matinée, die an Freires 100. Geburtstag (19.09.) im Saal und auf der Terrasse des EWH stattfand: Kurzbeiträge zu unterschiedlichen Facetten seines Wirkens, Anschauungsmaterialien aus der praktischen Arbeit, zeitgenössische brasilianische Musik, ein kleines Buffet und persönliche Begegnungen ließen den Pädagogen und Menschen Paulo Freire ein Stück weit lebendig werden. Im Weiteren wurde die Pädagogik Paulo Freires im Rahmen der Veranstaltungsreihe „München global engagiert“ diskutiert. Insgesamt nahmen 395 Menschen (Studierende, außerschulische Multiplikator*innen – aus den Bereichen Bildung, Integration, Soziale Arbeit – sowie NoSfo –Mitgliedsgruppen und Interessierte) an den Angeboten im Rahmen der Veranstaltungsreihe teil. Eine Dokumentation findet sich unter <https://www.nordsuedforum.de/paulofreire> .

Langfristige Projekte

EineWeltReport aus München

Auf das ganze Jahr verteilt haben wir wieder den monatlichen Eine Welt Report aus München produziert, unsere einstündige Sendung auf Radio LORA. Besonders hervorzuheben sind die Sendungen „100 Jahre Paulo Freire“ und eine Sendung mit einem ehemaligen Kinderarbeiter, der auf uns zu gekommen war und über seine Biografie erzählen wollte.

Ziel der Sendungen ist es, die Medienpräsenz von Radio Lora zu nutzen, um die ca. 15.000 Hörer*innen zu Themen wie Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Frieden, Interkulturalität, Entwicklungszusammenarbeit, Geschlechtergerechtigkeit, Regenwald und Indigene Völker, Ökologie weltweit praxisnah zu informieren, zu sensibilisieren und zu eigenen Entscheidungen (im Handeln) zu motivieren.

EineWeltStation, Bildungsveranstaltungen mit Schulklassen und Multiplikator*innenfortbildung

Die EineWeltStation als Anlaufstelle für Fragen zum „Globalen Lernen“ konnte dank einer Förderung aus Mitteln des BMZ eine Vielzahl an Angeboten (auch im virtuellen Raum) durchgeführt werden. Dabei wurde die Qualifizierung von Multiplikator*innen und (angehenden) Lehrkräften weiter ausgebaut: 2021 fanden sieben Fortbildungen für Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator*innen, ein bayernweiter Fachtag und vier Seminartage im Rahmen des Zertifikatsprogramms *elmundo* für Lehramtsstudierende an der LMU statt. Fachtage und Netzwerktreffen an der Schnittstelle der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit stärkten die Zusammenarbeit trotz widriger Rahmenbedingungen in Zeiten der Pandemie. Insgesamt wurden 159 schulische und außerschulische Multiplikator*innen fortgebildet. Mit dem Zentrum für Globales Lernen der Uni Bayreuth konnte hierzu eine neue Kooperation aufgebaut werden. Dem großen Interesse an zielgruppenspezifischen Schulklassenangeboten wurde auch mit digitalen Angeboten begegnet (siehe „Leute machen Kleider“ weiter unten). Die Erfahrungen aus dem von unserer Arbeitsstelle „Solidarische Ökonomie“ begleiteten Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium wurden in die Erarbeitung der stadtweiten BNE-Konzeption eingebracht.

Netzwerk- und Gremienarbeit im Bereich BNE

Die Geschäftsstelle nahm an mehreren Treffen der „Akteursplattform BNE/Globales Lernen mit Kindern und Jugendlichen in München“ (Koordination durch Ökoprojekt MobilSpiel) teil. Über die intensive Mitarbeit des Nord Süd Forums in der *Akteursplattform* fanden Anliegen des Globalen Lernens und Fragen nach globaler Gerechtigkeit Eingang in den BNE-Diskurs und die BNE-Akteurslandschaft. Das Netzwerk bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit gemeinsamer Lobbyarbeit, Raum für Austausch (z.B. im Kontext der Beteiligung an der Erarbeitung einer stadtweiten BNE-Konzeption) und mit der gemeinsamen Webseite die Möglichkeit z.B. Fortbildungsangebote der zivilgesellschaftlichen Akteure gebündelt darzustellen.

Förderung des Fairen Handels und Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München

Die Koordination der Steuerungsgruppe liegt gemeinsam bei der Fachstelle Eine Welt des Referats für Klima- und Umweltschutz und der bei uns angesiedelten Arbeitsstelle „Solidarische Ökonomie“. Neben regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen fand eine öffentliche Veranstaltung zum aktuellen Stand des Lieferkettengesetzes statt. Die Steuerungsgruppe unterstützte den Bewerbungsprozess der Europäischen Metropolregion München für eine Auszeichnung als Faire Metropolregion. Das Portal www.muenchen-fair.de wurde regelmäßig aktualisiert und technisch und inhaltlich überarbeitet. Seit dem Relaunch verzeichnet das Portal steigende Zugriffszahlen.

Open DOKU-Reihe: Kooperationsprojekt mit dem EineWeltHaus

Unser openDOKU-Format läuft seit 2018 sehr gut, sowohl was die Zusammenarbeit mit dem EineWeltHaus angeht als auch im Hinblick darauf, Kooperationspartner zu finden, die Filme zeigen

und für ein anschließendes Gespräch zur Verfügung stehen wollen. 2021 setzten wir die Reihe (meist digital) fort und zeigten sieben Filme:

- FAIRE MODE STATT FAST FASHION – KLEIDUNG ALS GEWISSENSFRAGE. Filmgespräch mit Anna Holl, Journalistin.
- DECOLONIZE CHOCOLATE – WIE EIN STARTUP DIE SCHOKOLADENWELT REVOLUTIONIERT und DECOLONIZE CHOCOLATE II *Filmpremiere!*. Filmgespräch mit Produzentin Elisa Scheidt, fairafric
- SILAS - NO MORE BUSINESS AS USUAL. Filmgespräch mit Thomas Böhner, Help Liberia Kpon Ma
- THE TUNDRA BOOK. A TALE OF VUKVUKAI, THE LITTLE ROCK. Filmgespräch mit Monika Seiller (Aktionsgruppe Indianer und Menschenrechte) und TjanZaotschnaja (Gesellschaft für bedrohte Völker)
- PROSTITUTION: KEIN JOB WIE JEDER ANDERE. Filmgespräch mit Regisseurin Nathalie Suthor und Silvia Reckermann (TERRE DES FEMMES)
- MY WAY. Filmgespräch mit Agnes Andrae (Bayrischer Flüchtlingsrat) und dem Regisseur Jakob Gatzka

Ausgewählte Veranstaltungen und Aktionen

- **Solidaritätsveranstaltung mit Leni Breymaier**
„Menschenrechte – Auch für Frauen in der Prostitution“, so lautete das Motto unserer Veranstaltung am 10.12.2020, dem Münchener Tag der Menschenrechte. Leni Breymaier, SPD, MdB, hatte uns eine Grußbotschaft geschickt, in der sie sich sehr engagiert für gesetzliche Änderungen nach dem Nordischen Modell einsetzt. Um sie mundtot zu machen, wurde sie Anfang 2021 von Bordellbetreibern mit Anzeigen überzogen. Einen solchen Angriff von der milliardenschweren Lobby auf unsere gewählte Volksvertreterin empfanden und empfinden wir als Angriff auf alle demokratisch denkenden Menschen. Elly Arrow und Silvia Reckermann sprachen vor 80 Teilnehmer*innen mit Leni Breymaier über die Methoden der Lobby und die Erfolge im Kampf für Menschenrechte.
- **Zum Gedenken an Marielle Franco und Berta Cáceres: gegen jede Form von Rassismus, Sexismus und Klassismus**
Am 14. März 2018 wurde Marielle Franco ermordet. Sie war eine feministische, lesbische Schwarze Stadträtin in Rio de Janeiro. Sie setzte sich erfolgreich für Empowerment der Ausgeschlossenen, für Favela-Bewohner*innen, für LGBTIQ*-Communities und gegen Polizeigewalt ein.
Berta Cáceres, eine rebellische, anti-patriarchale und anti-koloniale Kämpferin für Selbstbestimmung, für ein anderes Honduras und eine andere Welt, verkörperte den Widerstand gegen ein Wasserkraftwerk auf indigenem Territorium und wurde deshalb 2016 ermordet. Zu Marielles Todestag organisierten wir gemeinsam mit Aruanas, Casa do Brasil und dem Ökumenischen Büro eine Veranstaltung, um auf die Strukturen hinter der Ermordung der beiden hinzuweisen und Gerechtigkeit zu fordern. 82 Teilnehmer*innen folgten der Einladung zu Gesprächen mit **Renata Souza**, Feministin, Politikerin, Menschenrechtsverteidigerin und Mitstreiterin Marielles und **Bertha Zúñiga**, soziale Aktivistin, Koordinatorin der indigenen Basisorganisation COPINH, Tochter von Berta Cáceres.
- **„Leute machen Kleider“: Aktionswoche und Blockseminar**
Seit 2016 veranstalten wir anlässlich des Jahrestages der Katastrophe von Rana Plaza am 24.4.2013 eine Aktionswoche zum Thema Textilproduktion mit der Journalistin Anna Holl aus Wien. 2021 haben wir aufgrund der Corona-Pandemie erstmals ein digitales Konzept für die Aktionswoche umgesetzt. Den Schulen wurde ein digitaler Baukasten mit verschiedenen Modulen zur Verfügung gestellt (hierzu wurden Materialpakete für zwei Upcycling-Module

verschickt), die diese dann in einem vorgegebenen Zeitraum flexibel umsetzen konnten. Anna Holls Recherchebericht zur Situation der Textilarbeiter*innen in Indien und Bangladesch wurde aufgezeichnet und den Lehrer*innen über Youtube zur Verfügung gestellt. Anschließend konnten die Klassen optional über Video-Chat mit der Journalistin ins Gespräch kommen. 16 Klassen von 10 Schulen haben das Angebot in Anspruch genommen, der Video-Clip wurde über 410 Mal angeschaut.

Erstmals konnten wir 2021 in Kooperation mit der MediaDesign Hochschule ein digitales Blockseminar (ebenfalls mit Anna Holl) für die Studierenden des Masterstudiengangs Modemanagement durchführen. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Modebranche und insbesondere die Arbeitsbedingungen der Arbeiter*innen in den Ländern des Globalen Südens, wurde das neu eingeführte deutsche Lieferkettengesetz behandelt. Es nahmen 47 Studierende aus den drei Standorten Düsseldorf, Berlin und München an dem Seminar teil. Die Kooperation soll in 2022 ausgeweitet werden.

- **Gemeinsam gegen Kinderarbeit – Was Kinderarbeit wirklich bedeutet. Öffentlich und privat einkaufen ohne die Ausbeutung von Kindern**
Was ist ausbeuterische Kinderarbeit? Wie erleben arbeitende Kinder ihre Arbeit und die wenige Freizeit, die ihnen bleibt? Gemeinsam mit Ferat Hamidzada, einem ehemaligen Kinderarbeiter aus Afghanistan, und Benjamin Pütter, dem führenden Experten gegen ausbeuterische Kinderarbeit, haben wir bei einer Präsenzveranstaltung im EineWeltHaus diese Fragen bearbeitet und erarbeitet, was vor Ort, aber auch was hier bei uns jede*r gegen ausbeuterische Kinderarbeit tun kann – privat, als Organisation oder öffentlich.

Zusammenfassung der Aktivitäten in Zahlen

Insgesamt waren wir bei **35 Veranstaltungen unterschiedlichster Formate und Zielgruppen** Haupt- oder Mitveranstalter. 29 dieser Veranstaltungen wurden in Kooperation mit anderen Gruppen oder Institutionen durchgeführt. Bei 14 weiteren Veranstaltungen waren wir Kooperationspartner. Darüber hinaus haben wir zahlreiche Schulworkshops und Fortbildungen im Bildungsbereich umgesetzt. Wir konnten mit all diesen Veranstaltungen weit **über 2000 Personen** erreichen.

Trotz der Ungewissheit und oft nur kurzfristig möglichen Planung, konnten wir 2021 eine Vielzahl an – mitunter sehr gut besuchten – Veranstaltungen live und digital durchführen sowie langfristige Projekte weiterführen.

Professionalisierung der Eine-Welt-Arbeit

Inhaltliche Inputs bei Mitgliederplen

Beim zweimonatlich stattfindenden **Mitglieder-Plenum** ergänzten wir die vielen organisatorischen Punkte um inhaltlichen Input, um uns gemeinsam weiterzubilden und zu aktuellen Aspekten im Gespräch zu sein.

- „zoom, Jitsi, BigBlueButton: Wie sicher, stabil und Nutzer*innen-freundlich sind verschiedene Videokonferenz-tools?“ (mit Jan Schötteldreier, Digitalcourage)
- Auswirkungen der Corona-Pandemie in Nepal und Folgen für die Projektarbeit von Long Yang
- Forumtheater nach Augusto Boal: Theater macht Politik
- Zusammenfassung von Paulo Freires Werk

Mitglieder-Fortbildungen

2021 waren diese:

- Plötzlich online?! – Fortbildung zum Kennenlernen und Ausprobieren von Online-Tools
- Workshop „Einführung in das Forumtheater“

Publikationen und Arbeitskreise

- Im Rahmen des Themenjahres erstellten wir die Publikation „Unser Büro – so wird’s fair“: Auf der einen Seite eine Handreichung zu sozial-ökologischer Beschaffung. Gleichzeitig ein A2 Plakat, das Mensch sich ins Büro hängen kann, mit einer „Checkliste“ für mehr Nachhaltigkeit beim Bürokauf.
- Unser Arbeitskreis München Asháninka fasste zusammen mit der Infostelle Peru bewährte Materialien des Globalen Lernens zu einem Heft zusammen. Auf den 112 Seiten finden sich Übungen, Fallbeispiele sowie Geschichten für die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung, den Einsatz an Schulen, und einige auch für die Zielgruppe Kinder im Vorschulalter. Der Informationsgehalt der Beiträge beruht auf realen Situationen und/oder Aussagen von Menschen des Globalen Südens, meist aus Peru und dem Amazonas-Regenwald – stellvertretend für ähnliche Situationen. Das im Rahmen unserer Solidaritäts- und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit als Handreichung erstellte Material soll neue Perspektiven im Sinne von Globalem Lernen mit einbringen und steht als PDF auf unserer Webseite zur Verfügung.
- Der Lateinamerika-Arbeitskreis: Veranstaltungen zu länderübergreifenden Themen. Bei zahlreichen AK-Treffen und mehreren Vernetzungstreffen mit Lateinamerikagruppen auf der Münchner Ebene – online und in Präsenz – wurde ein großer Lateinamerika-Tag im Amerikahaus bis ins Detail geplant. Mit viel Energie, Organisationskraft und Zeit wurde eine Koordination mit den Gruppen und Interessierten Referent*innen von Wien bis Ecuador und Kanada (präsent oder online) im Ehrenamt geleistet. Leider machte Corona einen Strich durch die Rechnung und die Veranstaltung konnte bisher nicht nachgeholt werden. Der LAK war an weiteren Veranstaltungen, z.B. zum Gedanken an Berta Cáceres oder im Rahmen des Paulo Freire Jahres, beteiligt.
- Die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft wurden auch im Jahr 2021 vom Arbeitskreis HaMuPa auf der bürgerschaftlichen Ebene durchgeführt. Dieser traf sich insgesamt elf Mal, um die aktuelle politische und soziale Lage in Harare und Zimbabwe – teilweise mit Gästen aus Harare – zu diskutieren und den Kontakt zu Gruppen in Harare lebendig zu halten. Zu den ständigen Aktivitäten gehörten außerdem die ZimNews: Das Zusammenfassen der Nachrichten aus Zimbabwe in Deutsch und der monatliche Versand an über 100 E-Mail-Empfänger*innen. Auch das Verfolgen, Begleiten und ggf. Unterstützen von städtischen Projekten im Rahmen der Städtepartnerschaft (aktuell Verkehrsplanung im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft) gehörte zur Arbeit des AK HaMuPa. An besonderen Aktionen 2021 sind zu erwähnen: Unterstützung beim Weltgebetstag der Frauen, Registrierung bei gooding.de (Spendenakquise beim online-Shopping um ausgefallene Spendeneinnahmen zu kompensieren), Unterstützung der Galerie Contemporary Art of Zimbabwe in Niederroth sowie Protest- und Solidaritätsschreiben für drei verschleppte oppositionelle Frauen in Zimbabwe. Highlight war das virtuelle Jubiläumstreffen „25jähriges Bestehen der Städtepartnerschaft München-Harare“ im April 2021 mit Partner*innen aus Deutschland und Zimbabwe mit ca. 25 Teilnehmenden, u. a. auch dem ehemaligen Bürgermeister von Harare. Der Münchener Teil der Gruppe Pamuzinda spielte Stücke und es wurden Ideen für zukünftige gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit gesammelt.

- Die Aktivitäten des Arbeitskreis München-Asháninka waren wieder vielseitig: Die Mitglieder trafen sich sieben Mal zu allgemeinen Sitzungen, in denen sie sowohl Kontrollaufgaben bei der Spendenverwaltung für Asháninka-Auslandsprojekte übernahmen als auch die Projekte in einem demokratischen und transparenten Verfahren auswählten. Zu den allgemeinen AK-Sitzungen kamen acht Kleingruppensitzungen – unter anderem zur Erstellung des Regenwaldkalenders 2022 – hinzu. Die Gewinne aus dem Verkauf des Kalenders kommen wiederum den Asháninka-Auslandsprojekten zugute. Der AK beteiligte sich an politischen Aktionen, z.B. an der Aktion zur Sicherung von medizinischem Sauerstoff für Covid-Erkrankte und setzte verschiedene Aktivitäten zur Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in München um. Großen Zuspruch fand die virtuelle Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschenrechte „So gelingt Menschenrechtsarbeit“, u.a. mit der Rechtsanwältin IrúpeCanari, die für die Asháninka-Föderation CARE arbeitet. Zudem informierte der AK anhand mehrerer Rundbriefe über die aktuelle Situation und Projekte der Asháninka.
Sehr erfreulich: Die zweite Bürgermeisterin, Frau Habenschaden, würdigte das große Engagement von Trudi und Heinz Schulze mit der Medaille „München leuchtet“ und betonte bei der Feier zur Überreichung der Medaille die Wichtigkeit der Klimapartnerschaft München-Asháninka.

Finanzen

Einnahmen

Die Einnahmen in 2021 lagen mit 304.861 € deutlich (+16,2%) über denen des Vorjahres (262.440 €).

Zuschüsse der Landeshauptstadt München

Die in 2021 verwendeten Zuschüsse des Kulturreferats waren mit insgesamt 152.568 € ebenfalls deutlich (+11,6%) über denen des Vorjahres (136.674 €).

Vom Referat für Klima und Umwelt (bisher Referat für Gesundheit und Umwelt) erhielten wir 2021 einen institutionellen Zuschuss in Höhe von 60.207 € und damit mit einem Plus von 21,6 % deutlich mehr als 2020 (49.501 €).

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt München machen somit insgesamt ca. **71% der Gesamteinnahmen** des Nord Süd Forums aus, allein 51 % entfallen dabei auf das Kulturreferat.

Zuschüsse des BMZ

Insgesamt 65.938€ (und mit +84% fast doppelt so viel wie im Vorjahr mit 35.919 €) konnten beim BMZ, ausgezahlt durch Engagement Global, eingeworben werden. Die Mittel wurden im Rahmen des Förderprogramms

Entwicklungspolitische Bildung (FEB) beantragt.

Weitere Zuschüsse

Die Einnahmen aus sonstigen Zuschüssen für Projekte waren in 2021 mit 4.500 € ebenfalls deutlich über denen des Vorjahres (3.649 €).

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge blieben mit 3.545 € auf dem Niveau des Vorjahres (3.315 €)

Spenden

Die Einnahmen aus Spenden lagen in 2021 bei insgesamt 10.952 € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (18.384 €) fast halbiert. 6.680€ davon wurden als zweckgebundene Auslandsspenden vom Nord Süd Forum direkt an die entsprechenden Projekte, vor allem im Rahmen der Klimapartnerschaft München – Asháninka, weitergereicht. Im Jahr 2021 war das insbesondere der Kauf von Drohnen sowie Workshops für die Textilproduktion der Asháninka-Frauen.

Abbildung 1: Einnahmen 2021

Zuschüsse Kulturreferat	152.568,12
Zuschüsse RKU	60.206,66
Zuschüsse BMZ	65.938,00
Sonstige Zuschüsse Projekte	4.500,00
Zweckgebundene Spenden Ausland	6.680,00
Spenden Inland und freie Spenden	4.272,50
Mitgliedsbeiträge	3.545,00
Erstattungen und Sonstige Einn.	3.749,87
Einnahmen Zweckbetrieb	3.401,04
Einnahmen Geschäftsbetrieb	00,00
Summe	304.861,19

Ausgaben

Die Ausgaben stiegen entsprechend um 18,6 % in 2021 auf 303.602 € (Vorjahr 255.894 €). Sie lassen sich grob in drei Ausgabenbereiche

gliedern:

Personalkosten

Die größte Ausgabenposition ist wie immer

mit 237.037€ (78 %) der Personalaufwand. Die Erhöhung liegt bei einem Plus von 6,7 %. Diese Steigerung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wir durch zusätzliche Gelder von FEB, Johanna bis Ende 2021 beschäftigen konnten.

Allgemeine Aufwendungen

Die Kosten für Miete, Bürobedarf, Kommunikation etc. sind mit 11.543 € im Vergleich zum Vorjahr (10.420 €) um 10,7 % gestiegen.

Aufwendungen für Projekte

Die Aufwendungen 2021 für Projekte stiegen im Vergleich zum Vorjahr (40.168 €) auf 53.235 €. Davon wurden 10.756 € im Rahmen der RKU-finanzierten Stelle ausgegeben. Mit 7.350 € wurde unsere Website neu strukturiert und betreut. Die einzelnen Projekte mit ihrem Anteil an den Gesamtausgaben kann der

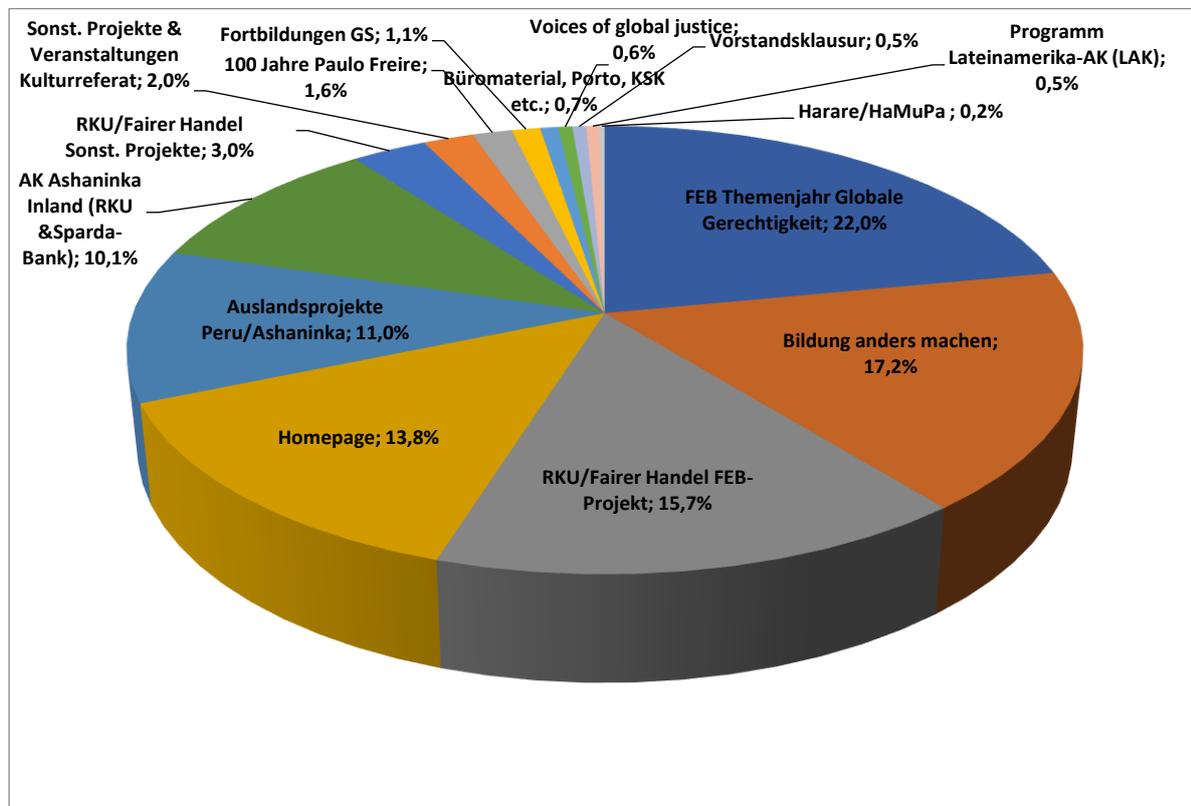
Abbildung 2 entnommen werden.

Weitere 5.352 € wurden im Rahmen der Partnerschaft Münchens mit den Asháninka im peruanischen Regenwald ausgegeben. Zusätzlich wurden mit 5.866 € Auslandsprojekte (in Peru) im Rahmen der Partnerschaft mit den Asháninka unterstützt. In den ca. 378 € sonstiger projektbezogener Ausgaben sind Porto- und Telefonkosten, Videokonferenztools, Büromaterial, Kopien sowie Kosten der Künstler-Sozial-Kasse enthalten.

Ergebnis und Prüfung

Das Gesamtergebnis fiel 2021 mit plus **1259€** wiederpositiv aus (2020: plus 6.546 €). Die ordnungsgemäße Führung der Kassen und Konten wurde durch den Revisor in Zusammenarbeit mit seiner Stellvertreterin – beide von der Mitgliederversammlung gewählt – überprüft.

Abbildung 2: Aufwendungen für Projekte 2021



Gewinn- und Verlustrechnung 2021

1. Ideeller Bereich

<u>Erträge gesamt</u>	2021/EUR	2020/EUR
Mitglieds-Beiträge	3.545,00	3.315,00
Spenden frei	182,50	115,00
Spenden zweckgebunden Inlandsprojekte	4.090,00	1.815,00
Spenden zweckgebunden Auslandsprojekte	6.680,00	16.454,21
Zuschuss Landeshauptstadt / Kulturreferat	152.568,12	136.674,48
Zuschuss Landeshauptstadt / RKU	60.206,66	49.501,50
Zuschüsse BMZ	65.938,00	35.919,00
Zuschüsse Sonstige	4.500,00	3.649,00
Erstattungen	3.649,87	5.211,92
Zinsen, sonstiges	100,00	1,75
Erträge gesamt	301.460,15	252.656,86
<u>Aufwendungen allgemein</u>		
Büromaterial und Kopien	620,97	116,38
Porto, Telefon, Internet, Videokonferenzen	419,02	265,57
Anschaffungen	520,80	536,54
Versicherungen	394,84	391,88
Mitgliedsbeiträge	640,00	470,00
Gebühren Gehaltsabrechnung/Buchhaltung	809,36	807,49
Wartung und Installation PCs	543,32	856,74
Kosten Büromiete EineWeltHaus	3.915,00	3.915,00
Mietkosten EineWeltHaus Gremien	287,28	265,10
Fahrtkosten / Dienstreisen	702,44	41,60
Fachliteratur	87,50	60,56
Bankgebühren	232,08	172,44
Fortbildung Mitarbeiter/innen	120,00	180,00
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	87,33	51,10
Sonstiges	84,42	193,67
RKU/Fairer Handel Sachkosten (inkl. Anteil Büromiete)	2.079,01	2.096,03
Aufwendungen allgemein gesamt	11.543,37	10.420,10
<u>Aufwendungen Projekte</u>		
Büromaterial und Kopien	81,66	253,50
Porto, Telefon, Internet, Videokonferenzen	230,96	197,94
Homepages	7.349,90	469,28
Fachliteratur	0,00	60,56
Künstlersozialkasse	65,48	81,48
Projekte Kulturreferat	23.532,88	5.836,50
Projekte RKU/Fairer Handel	10.755,93	8.073,78
Projekte AK Ashaninka Inland	5.352,44	9.724,47
Auslandsprojekte Peru/Ashaninka	5.865,50	15.470,50

Aufwendungen Projekte gesamt	53.234,75	40.168,01
<u>Aufwendungen Personal</u>	2021/EUR	2020/EUR
Fest angestelltes Personal einschl. Sozialabgaben	233.670,15	198.520,91
Praktikant*innenvergütung	2.838,36	3.269,01
Berufsgenossenschaft	528,42	540,66
Aufwendungen Personal gesamt	237.036,93	202.330,58
Aufwendungen insgesamt	301.815,05	252.918,69
Ergebnis ideeller Bereich	-354,90	-261,83
2. Zweckbetrieb		
<u>Erträge</u>		
Einnahmen aus Zweckbetrieb für Projekte	2.121,20	1.160,00
Einnahmen aus Zweckbetrieb für Projekte RKU	1.279,84	1.928,46
Einnahmen aus Zweckbetrieb Regenwaldkalender	0,00	6.695,67
Erträge gesamt	3.401,04	9.784,13
<u>Aufwendungen</u>		
Ausgaben aus Zweckbetrieb für Projekte	0,00	977,03
Ausgaben aus Zweckbetrieb für Projekte RKU	91,64	266,36
Ausgaben aus Zweckbetrieb Regenwaldkalender	1.695,42	1.732,81
Aufwendungen gesamt	1.787,06	2.976,20
Ergebnis Zweckbetrieb	1.613,98	6.807,93
3. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
<u>Erträge</u>		
Einnahmen Geschäftsbetrieb	0,00	0,00
Erträge gesamt	0,00	0,00
<u>Aufwendungen</u>		
Ausgaben Geschäftsbetrieb	0,00	0,00
Aufwendungen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb gesamt	0,00	0,00
Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00	0,00
Ergebnis Nord-Süd-Forum 2021 gesamt	1.259,08	6.546,10

Schlussbilanz 2021

Aktiva	EUR
<hr/>	
I. Anlagevermögen	
Betriebsausstattung	0,00
Genossenschaftsanteile (Bellevue di Monaco)	1.000,00
<hr/>	
II. Umlaufvermögen	
Forderungen an Kooperationspartner	1.000,00
Sonstige Forderungen	366,00
Bank Konto 8833100	40.263,98
Bank Konto 8833110, 8833111 (Festgeld)	0,00
Kasse	236,08
<hr/>	
III. Rechnungsabgrenzungsposten (Übernahme von Ausgaben ins Folgejahr)	0,00
<hr/>	
Summe	42.866,06
<hr/>	
Passiva	EUR
<hr/>	
I. Vermögen/Rücklagen	
Vermögen zum 1.1.2021	23.651,25
dazu Ergebnis 2021 (aus GuV)	1.259,08

ergibt Vermögen zum 31.12.2021	24.910,33
<hr/>	
II. Rückstellungen	530,00
<hr/>	
III. Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253,82
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	2.303,78
Verbindlichkeiten aus Rückzahlung Zuschüsse (BMZ)	1.563,00
Verbindlichkeiten aus Rückzahlung Zuschüsse 1.543,34	180,56
Verbindlichkeiten Künstlersozialabgabe	
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	359,27
<hr/>	
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	
Verwendung Zuwendung LHM/Kulturreferat im Jahr 2022	11.221,96
<hr/>	
Summe	42.866,06

Organisation

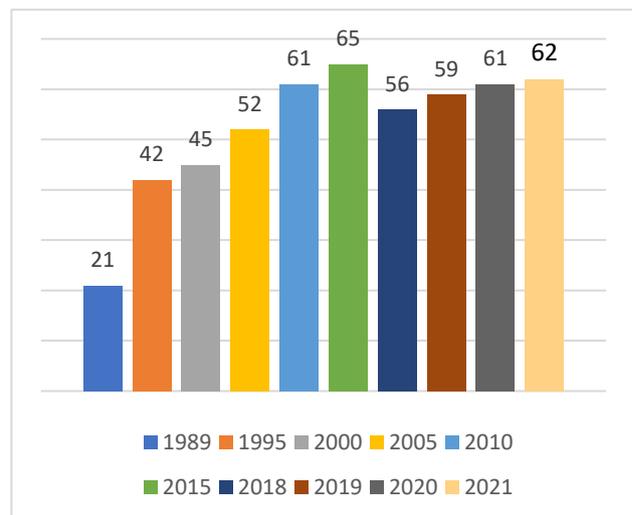
Mitglieder

Die Anzahl der Mitgliedsgruppen ist von 2020 auf 2021 leicht gestiegen: Von 61 auf 62.

Die 61 Mitgliedsgruppen des Nord Süd Forums München e.V. (Stand Juli 2021)

1. *aktionhoffnung, Hilfe für die Mission GmbH – Regionalbüro München
2. *Aktionsgruppe Indianer und Menschenrechte e.V.
3. *Arbeitskreis Eine Welt der Münchner Grünen
4. *Arbeitskreis Welthandel, attac München
5. *Ärzte der Welt e.V.
6. *Asociacion Cultural Latina Chasquie.V.
7. *Casa do Brasile.V.
8. *CHINDAK Gesellschaft zur Unterstützung der Tibetischen Kultur e.V.
9. *Commit to Partnership e.V.
10. *Die Ecuador Connection e.V.
11. *EarthLink e.V.
12. *Eine-Welt-Förderkreis Windach e.V.
13. *EMAS-International e.V.
14. *fairafric GmbH
15. *FAIRKAUF Handelskontor München e.G.
16. *FIAN Deutschland e.V. (Food First Informations- and Actions-Network), LokalgruppeMünchen
17. *Freunde Madagaskars e.V.
18. *From Street to School und GlobalesLernene.V.
19. *Germanwatch e.V., Regionalgruppe München
20. *Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., Regionalgruppe München
21. *Global Marshall Plan Initiative, Lokalgruppe München
22. *Gugma Street Kids e.V.
23. *Hand in Hand für Uganda e.V.
24. *Handicap International e.V.
25. *Help Liberia - Kpon Ma e.V.
26. *Indienhilfe e.V.
27. *Interkulturelles Forum e.V.
28. *Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) Deutsche Sektion
29. *Kinder Afrikase.V.
30. *Laden imEineWeltHaus
31. *Long Yang e.V.
32. *Marie-Schlei Verein e.V., Gruppe München
33. *Misereor e.V. - Arbeitsstelle Bayern
34. *missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
35. *Mongolische Kindergruppe
36. *Multikultitreff München
37. *NagerIT e.V.
38. *Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.
39. *Oikocredit Förderkreis Bayern e.V.
40. *PactaServanda e.V.
41. *peacebrigades international – Deutscher Zweig e.V., Regionalgruppe München
42. *Perugruppe München
43. *Pro Regenwald e.V.
44. *Rainbow over Ghana e.V.
45. *rehab republic e.V.
46. *Saddure.V.
47. *SchuPaTansaniae.V.
48. *Space2Live e.V.
49. *TERRE DES FEMMES Menschenrechte für die Frau e.V., Städtegruppe München
50. *terre des hommes Deutschland e. V.; Gruppe München
51. *The Light Project e.V.
52. *ThembaLabantu – Hoffnung für die Menschen e.V.
53. *Tibet Initiative Deutschland - Regionalgruppe München e.V.
54. *Togo sansfrontières (TsF) e.V.
55. *Trägerkreis EineWeltHaus München e.V.
56. *Transparency International Deutschland e.V.
57. *UgandaKids e.V.
58. *Uigurischer Kulturverein Arzu e.V.
59. *Vamos e.V.
60. *ViaNiños e.V.
61. *Women Engagefor a Common Future e.V. Deutschland
62. *XchangePerspectives e.V.

Abbildung 3: Entwicklung Mitgliedsgruppen seit der Gründung (1989)



Vorstand

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 2020 stellten sich sechs Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl. Alle Kandidat*innen wurden in den Vorstand gewählt, der geschäftsführende Vorstand bestand damit aus sechs Mitgliedern.



Jörg Becher

1. Vorsitzender

Diplom Sozialpädagoge (FH) und EDV-Fachmann
Vorstand in EMAS
j.becher@nordsuedforum.de

Uwe Pohl

stellvertretender Vorsitzender und Kassenwart

Versicherungs-Betriebswirt
Einzelmitglied Nord Süd Forum
u.pohl@nordsuedforum.de

Silvia Reckermann

stellvertretende Vorsitzende

Lehrerin
Mitglied von Terre des Femmes
s.reckermann@nordsuedforum.de

Heinz Schulze

Stellvertretender Vorsitzender

Diplom Sozialpädagoge (FH)
ehem. Entwicklungshelfer
h.schulze@nordsuedforum.de

Siegfried Anton

Diplom Sozialgeograph
Einzelmitglied Nord Süd Forum
s.anton@nordsuedforum.de

Christopher Hak

Mathematiker
Mitglied von Casa do Brasil
c.hak@nordsuedforum.de

Vorstand h.c. / Vorstand ehrenhalber

Brigitte Lux

Gymnasiallehrerin
Einzelmitglied Nord Süd Forum

Geschäftsstelle

Geschäftsführender Referent

Kai Schäfer
Diplomgeograph, Betriebswirt (IWW)
k.schaefer@nordsuedforum.de

Mitarbeiter

Raphael Thalhammer
Interkulturelle Europa- und Amerikastudien
(B.A.), Kath. Theologie (Vordiplom)
r.thalhammer@nordsuedforum.de

Stellvertretende Geschäftsführerin

bis Juni 2021
Johanna Köllinger
Internationale Beziehungen (M.A.)

seit Juli 2021
Eli Melcher
Magistra Internationale Entwicklung
e.melcher@nordsuedforum.de

Buchhaltung

bis Juli 2021
Jürgen Bednarz
Wirtschaftsingenieur

ab August 2021
Helge Latzina
Buchhalter
h.latzina@nordsuedforum.de

Praktikant*innen in der Geschäftsstelle

Katharina Uecker
(Mitte März bis Mitte Juni 2021)

Elizabeth Mwikya
(Mitte September bis Mitte Dezember 2021)

Ehrenamtliche Unterstützung der Geschäftsstelle bzw. auf Honorarbasis

Thomas Bruckmaier
Homepagebetreuung

Gabriele Braun
Grafikdesign Flyer und Broschüren

Termine der Vereinsgremien 2021

13.01.2021	Vorstandssitzung	23./24.07.2021	Klausur
25.01.2021	Plenum	26.07.2021	Plenum
08.02.2021	Vorstandssitzung	13.09.2021	Vorstandssitzung
08.03.2021	Vorstandssitzung digital	27.09.2021	Plenum
22.03.2021	Plenum	11.10.2021	Vorstandssitzung
12.04.2021	Vorstandssitzung	08.11.2021	Vorstandssitzung
03.05.2021	Vorstandssitzung digital	22.11.2021	Plenum digital
17.05.2021	Mitgliederversammlung digital	06.12.2021	Vorstandssitzung digital
07.06.2021	Vorstandssitzung digital		
05.07.2021	Vorstandssitzung		

Warum NoSFo nichts mit Nasenspray zu tun hat oder Mein Praktikum 2021

Katharina Uecker

Als ich im März 2021 zum ersten Mal begeistert von meinem Praktikum beim NoSFo erzählte, schaute mich meine Freundin Nina mit schräg gelegtem Kopf an und meinte: „NoSFo? Klingt ja wie ein Nasenspray!“ Da klärte ich sie natürlich erstmal auf, dass mein Praktikum beim Nord Süd Forum wenig bis gar nichts mit Nasenspray zu tun hatte, sondern eher so aussah:

Von Mitte März bis Mitte Juni 2021 radelte ich jeden Morgen gut gelaunt über die Theresienwiese ins EineWeltHaus, wo ich mein Praktikum trotz Corona-Situation mit Kai und später auch Eli, Johanna und Raphael im Büro verbringen durfte und darüber sehr dankbar war.

Johanna zeigte mir die verschiedenen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit, von der Webseite über Mailverteiler (zum Glück habe ich nie den CC mit BCC verwechselt, puh) bis facebook. Und später durfte ich dann auch den NoSFo-Instagramaccount starten und mich beim Design der Posts austoben. (@nordsuedforum_muc, falls jemand noch nicht folgt!:))

In meiner zweiten Praktikumshälfte durfte ich dann Vorstandssitzungen und ein Mitgliederplenum moderieren, was mir nach der ersten Aufregung sehr viel Spaß gemacht hat. Bei Abendveranstaltungen vom NoSFo und den Mitgliedern durfte ich tiefer in das Thema EineWelt eintauchen und neues aus ganz verschiedenen Perspektiven dazulernen.

Raphael hat mich in das Schulklassenprojekt „Kleider machen Leute“ mitgenommen, das aufgrund von

Corona vollständig online stattfand, eine neue und spannende Erfahrung.

Außerdem durfte ich mich in die Organisation der Veranstaltungstagebildung.anders.machen einbringen und sogar einen Workshop für junge Menschen, die sich an den Tagen der Bildungsalternativen beteiligen wollen, mitorganisieren und referieren.



Weitere Highlights?

Die Fahrt mit LARA, dem Lastenrad des EineWeltHaus, die ich zum Glück noch an meinem allerletzten Tag unternehmen durfte. Sommernudeln, Pizza und natürlich Falafel von Taki auf der Terrasse. Spontane Terrassenseminare bei Sonnenschein, in denen ich viel über organisierte Zivilgesellschaft und noch viel mehr lernte. Einblicke in die Münchner Kommunalpolitik und wie man die Stadt dazu bewegt, nachhaltiger einzukaufen. Die neue Webseite mit Elis Hilfe mit

Content zu füllen. Und natürlich, Überblick im Abkürzungsdschungel, von VA über RKU zu ÖA, zu bekommen;)

Die Zeit beim NoSfo war für mich aus mehreren Gründen eine besondere:

Obwohl ich nur für drei Monate als Praktikantin im NoSfo war, habe ich mich immer als vollwertiges Teammitglied gefühlt. Wenn ich Fragen hatte, konnte ich mich immer an jemanden wenden, durfte aber auch anspruchsvollere Aufgaben übernehmen und auch mal Entscheidungen selbst treffen. Gerade weil ich recht frisch aus der Schule komme, war es eine tolle Erfahrung, nicht nur zu lernen, sondern auch selbst Dinge auf die Beine zu stellen.

In meiner NoSfo Zeit durfte ich so viele tolle inspirierende Menschen treffen, die sich alle Gedanken um ihre Mitmenschen und Umwelt machen und diese positiv beeinflussen wollen. Das hat mir auch viele Anstöße für meine Studienentscheidung, vor der ich damals stand, gegeben.

Und natürlich hat mir die NoSfo-Zeit mit allen verschiedenen Facetten super viel Spaß gemacht!

Vielen Dank an die Geschäftsstelle, den Vorstand, die Mitgliedsgruppen und alle anderen Menschen!

Impressum

Nord Süd Forum München e.V.
im EineWeltHaus
Schwanthalerstr. 80 Rgb.
80336 München

Tel. +49 - (0)89 - 85 63 75 23
info@nordsuedforum.de

www.nordsuedforum.de
www.facebook.de/NordSuedForumMuenchen

Der Jahresbericht kann auf der Homepage des Nord Süd Forum
München e.V. auch im PDF-Format heruntergeladen werden.

(Mai 2022)